

Ehrenplakette in Silber für Dr. med. Karlhans Baumgartl

Das Präsidium der Landesärztekammer Hessen (LÄKH) hat Dr. med. Karlhans Baumgartl für seine herausragenden Verdienste die Ehrenplakette der Landesärztekammer Hessen in Silber verliehen. Baumgartl, Jahrgang 1955, war nach seinem Studium der Humanmedizin und Promotion von 1980 bis 1990 im Klinikum Darmstadt beschäftigt, seit 1990 ist er als hausärztlicher Internist niedergelassen in einer Gemeinschaftspraxis in Pfungstadt. Seit 1989 engagierte er sich im hessischen Landesvorstand des Marburger Bundes. Von 1996 bis 2018 war er Abgeordneter

der Delegiertenversammlung der LÄKH. Im Vorstand der Carl-Oeemann-Schule war er von 2005 bis 2018 stellvertretendes Mitglied, im Ausschuss Überbetriebliche Ausbildung von 1991 bis 2007 stellvertretendes Mitglied und Mitglied im Berufsausschuss vom März 1991 bis Februar 2013, direkt anschließend bis Juni 2022 alternierender Vorsitzender dieses Ausschusses.

Olaf Bender
für das Präsidium
der Landesärztekammer Hessen



Foto: Olaf Bender

Der Vorsitzende der Bezirksärztekammer Darmstadt Erich Lickroth überreicht die Ehrenplakette der Landesärztekammer Hessen in Silber an Dr. med. Karlhans Baumgartl (links).

Personalia

Büchertipps von Lesern für Leser



Dr. med. Dirk Hölzel
Mein Leben als Frauenarzt
– Beruf und Berufung
im Wandel der Zeit

AIG I.Hilbinger Verlag Wiesbaden 2022,
Edition Wissenschaft,
ISBN 9783927110380, 27 €

Dr. med. Dirk Hölzel war über zwei Jahrzehnte als Chefarzt an den Kliniken des Main-Taunus-Kreises in Bad Soden tätig. Sein Buch „Mein Leben als Frauenarzt – Beruf und Berufung im Wandel der Zeit“ ist sehr lesenswert. Es ist spannend geschrieben, fesselnd, manchmal lässt es die Leserinnen und Leser schmunzelnd zurück, manchmal nachdenklich. Es ist ein „Komplettpaket“ mit viel Lebensweisheit und fachlichem Wissen. Wahre Geschichten, die teilweise mit Fotos dokumentiert sind, werden eindrucksvoll erzählt. Ich kann dieses Buch sehr empfehlen, in dem deutlich wird, welcher friedensstiller Weg es ist, in einem medizinischen Beruf zu arbeiten.

Dr. med. Eva Tholuck, Frankfurt

Hessischer Verdienstorden für Prof. Dr. Jürgen Graf

Prof. Dr. med. Jürgen Graf ist für sein herausragendes Engagement in der Coronapandemie mit dem Hessischen Verdienstorden ausgezeichnet worden. Die Ehrung wurde Anfang Dezember durch Hessens Gesundheitsminister Kai Klose (Bündnis 90/Die Grünen) vorgenommen. „Ihnen und der Arbeit des Planungstabs ist ganz wesentlich zu verdanken, dass das Gesundheitssystem in Hessen – auch in besonders kritischen Phasen der Pandemie – zu keinem Zeitpunkt überlastet wurde. Mit Ihrer Beratung zur Sicherstellung und Organisation der Versorgung von Covid-Patient*innen und der Anerkennung, die Sie im Kreise der koordinierenden wie koordinierten Krankenhäuser genießen, haben Sie vorausschauend, beispielgebend und besonnen agiert“, sagte der Minister in seiner Rede in der Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden.

Graf koordinierte zu Beginn der Pandemie den schnellen Aufbau eines Versorgungsnetzwerks, das nicht nur die Krankenhäuser, sondern auch den Öffentlichen Gesundheitsdienst, den Rettungsdienst, die Kassenärztliche Vereinigung Hessen, die Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie den Katastrophenschutz umfasst. Er wirkte

ebenso an den Ad-hoc-Stellungnahmen der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina mit und trug mit seinen Ausführungen und den in den Stellungnahmen vorgeschlagenen Maßnahmen in erheblichem Maße zu den Entscheidungen der Bundesregierung bei.



Foto: Paul Müller

Der hessische Gesundheitsminister Kai Klose würdigte das „herausragende Engagement“ von Prof. Dr. med. Jürgen Graf (rechts).

Als zentrales Instrument zur Steuerung der stationären Versorgung der Covid-19-Patienten in der Pandemie hatte Minister Klose im März 2020 den Planungstab stationäre Versorgung eingesetzt und dessen Leitung Prof. Graf übertragen.

(red)